

## Einbürgerung

Per **1. Januar 2018** regelt der Bund die Voraussetzungen für die Einbürgerung auf Gesetzes- und Verordnungsebene neu.  
Die wesentlichen Neuerungen im Bundesrecht haben wir für Sie zusammengefasst.  
Sämtliche Informationen zum Bundesrecht finden Sie unter <https://www.sem.admin.ch> (Staatssekretariat für Migration SEM).

### Wichtige Neuerungen im Bundesrecht

#### Ordentliche Einbürgerung für Ausländerinnen und Ausländer

- Sie benötigen eine **C-Bewilligung** um ein Gesuch einreichen zu können;
- Sie müssen einen Aufenthalt von insgesamt **10 Jahren in der Schweiz** nachweisen können (die Jahre mit einer C- oder B-Bewilligung zählen voll), Aufenthaltstitel "vorläufig Aufgenommene (F) wird nur noch zur Hälfte angerechnet (Art. 33 Abs. 1 lit. b BüG), Andere Aufenthaltstitel wie Asylsuchende (N) oder Kurzaufenthalter (L) werden nicht mehr an die geforderte Aufenthaltsdauer von 10 Jahren angerechnet;
- Den sogenannten "**Ehebonus**" gemäss Art. 15 Abs. 3 des aktuellen Bürgerrechtsgesetzes **gibt es** im neuen Recht **nicht mehr**.
- Prüfung der Strafrechtsordnung auf der Grundlage des **Strafregister-Informationssystem VOSTRA** (Art. 4 Abs. 2 BüV-CH) und nicht mehr auf Grundlage des Strafregisterauszuges für Privatpersonen;
- Das Integrationskriterium „**Vertrautsein mit den schweizerischen Verhältnissen**“ **ist präzisiert** (Art. 2 Abs. 1 BüV-CH);
- **Respektieren der Werte der Bundesverfassung** wird verlangt (Art. 12 Abs. 1 lit. b BüG);
- Bund legt die erforderlichen **Sprachkompetenzen** fest.  
Verlangt wird: - **Referenzniveau B1** für **mündliche** Sprachkompetenzen  
- **Referenzniveau A2** für **schriftliche** Sprachkompetenzen  
(Art. 6 Abs. 1 BüV-CH);
- Die Förderung und **Unterstützung der Integration der Familienmitglieder** ist ein Integrationskriterium (Art. 12 Abs. 1 lit. b BüG);
- Die Teilnahme am wirtschaftlichen Leben für den Erwerb des Bürgerrechts wird vorausgesetzt (Art. 12 Abs. 1 lit. d BüG), das heisst, das Bundesrecht sieht neu vor, dass der **Bezug von Sozialhilfe** ein Hindernis für die Einbürgerung darstellt und dies auch in den **drei Jahren vor der Gesuchseinreichung** (Art. 7 Abs. 3 BüV-CH);
- Die Teilnahme am **Erwerb von Bildung** ist neu der Teilnahme am Wirtschaftsleben gleichgestellt (Art. 12 Abs. 1 lit. d BüG, Art. 7 Abs. 2 BüV-CH);

- Neu regelt das Bundesrecht die Fälle, bei denen die Bewerberin oder der Bewerber wegen einer **Behinderung, Krankheit** oder **anderer gewichtiger persönlicher Umstände** die Integrationskriterien nicht erfüllen kann (Art. 12 Abs. 2 BÜG, Art. 9 BÜV-CH).

Daneben gelten zusätzlich die Voraussetzungen auf Kantons- und Gemeindeebene, die für eine Einbürgerung erfüllt sein müssen.